©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

- Christbaumschmuck 1. H. 20. Jh.
- Putzmittel 1950er Jahre
- Maria in der Gloriole mit Blumen und Ähren, Holzschnitzerei, vermutlich von Bildhauer Sepp Moser (1925–1985), Altmünster, übernommen von der Direktion Kultur des Landes OÖ. aus der Landwirtschaftlichen Fachschule Altmünster (Dachbodenräumung)
- Umfangreiche Kaffeehäferl-Sammlung

Publikation

Das schon etliche Jahre in Kooperation mit dem Mühlviertler Schlossmuseum laufende Forschungsprojekt zur Keramik aus St. Peter bei Freistadt hatte zum Ziel, sowohl die Firmengeschichte der „Oberösterreichischen Keramik" als auch die Produkte dieses für die Region bedeutenden Betriebes im Hinblick auf Herstellungstechnik, Typologie und stilistischem Erscheinungsbild systematisch zu dokumentieren. Da der Werkkatalog von einem damit betrauten Sammler nur teilweise realisiert wurde, musste während der Sommermonate eine völlige Neubearbeitung der mehrere Tausend Fotos umfassenden Dokumentation durchgeführt werden, um das Manuskript für den Studienband 38 (Keramik aus St. Peter bei Freistadt) im Herbst abzuschließen und die Drucklegung für 2014 zu gewährleisten.

Andrea Euler

Sammlung Technikgeschichte und Wehrkunde

In der Innovationsecke der Dauerausstellung „Technik Oberösterreich" im Linzer Südtrakt wurden im Laufe des Jahres 2013 drei Sonderschauen gezeigt: „Sprechende Hände – hörende Augen" (7. November 2012 bis 5. Mai 2013), „Polarstern, Schach und Brötchentütennavigation" (7. Mai bis 25. August 2013) und „Von wegen sprachlos! 15 Jahre Life Tool. Computer aided communication" (27. August 2013–19. Jänner 2014). Darüber hinaus wurde eine aus dem Jahre 2010 stammende Sonderschau der Innovationsecke zur Linzer Eisenbahnbrücke in Form einer Wanderausstellung erneut präsentiert und in den Volkshäusern Harbach, Dornach und Frankstraße sowie im WIFI Oberösterreich gezeigt. Um auf die Bedeutung der Linzer Eisenbahnbrücke zu verweisen, wurden neben diesen Präsentationen auch jeden Freitag von Anfang März bis Juni 2013 bzw. gegen Voranmeldung Führungen bei der Brücke und über die Brücke angeboten. Im Februar 2013 fand begleitend auch eine öffentliche Diskussion im Kepler Salon statt.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Hausintern wurde die Sonderausstellung „Johannes Baptist Reiter" mit einigen Objekten unterstützt. Fremde Ausstellungen wurden ebenfalls mit Leihgaben beliefert, wie etwa das Stadtmuseum Leonding „Maximilian d´Este", eine Sonderausstellung zum Boots- und Schiffsbau im Holz- und Werkzeugmuseum LIGNORAMA in Riedau, die Landesausstellung 2013, die Gemeinde Kirchberg ob der Donau im Zuge der 750Jahr-Feier und die Sonderausstellung „Wahrheit und Wahn" in der Fronfeste Salzburg.
Erneut hat sich die Idee. ein „mystery object" in der Dauerausstellung „Technik Oberösterreich" zu zeigen und von Besuchern enträtseln zu lassen, als Erfolg bestätigt. Seit Eröffnung der Dauerausstellung im Jänner 2010 konnten bislang drei Objekte identifiziert werden.
Da die Sachsen Coburg und Gothasche Familienstiftung den Festsaal der Greinburg künftig verstärkt nutzen möchte und aus feuerpolizeilichen Gründen ein zweiter Ausgang geschaffen werden musste, wurde die 1970 verschlossene Tür zwischen dem Festsaal und dem großen Schausaal des OÖ. Schifffahrtsmuseums geöffnet. Aus diesem Grund musste der 15 Meter lange Schiffzug abgebaut werden. Das Konzept des Museums soll künftig überdacht werden.
Im Bereich der Forschung wurde auch 2013 weiter am Projekt „Mensch, Umwelt, Region" gearbeitet. Die Tagungen fanden am 26. Jänner 2013, 23. März 2013, 8. Juni (abgesagt wegen Hochwasser), 28. September 2013 und am 30. November 2013 in der Außenstelle Welserstraße statt.
Nachdem 2010 das Symposium „Technikland Oberösterreich" im Linzer Schlossmuseum abgehalten wurde, erscheint 2013 endlich der Tagungsband in der Reihe Studien zur Kulturgeschichte Oberösterreichs (Band 32).
Innerhalb der Sammlung wurden aus Platzgründen etwa 75 % der Computersammlung, vor allem aber die sperrigen Großrechner, ins Depot Wegscheid verbracht. Etwa 25 % befinden sich noch in der Außenstelle Welserstraße, da sie bislang noch nicht professionell fotografiert wurden.
2012 kam der gesamte Bestand des ehemaligen Medizinmuseums in der Dinghoferstraße an das OÖ. Landesmuseum. 2013 wurde die Inventarisierung von knapp 900 Objekten abgeschlossen und der Schenkungsvertrag unterschrieben.
Die Akademie der Volkskultur übergab dem OÖ. Landesmuseum sechs historische Schreibmaschinen und eine Glocke aus Messing. Alle Gegenstände entstammen der Landwirtschaftlichen Fachschule Altmünster (Eigentümer Land Oberösterreich), sie waren bei der Räumung des alten Schulgebäudes angefallen.
Im Zuge einer Nachlassverhandlung wurden Objekte, die aus dem Besitz Victor Kaplans stammten und sich seither im Besitz des OÖ. Landesmuseums befanden, ausgehoben und mit Arbeitsfotos dokumentiert. Die Objekte befanden sich seit der Ausstellung über Victor Kaplan 1984 als Leihgaben in den Abteilungen Geowissenschaften und Technikgeschichte & Wehrkunde. Derzeit werden sie ge-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

sammelt, von der Verfasserin betreut und gegebenenfalls an die Erben übergeben. Besonders erfreulich ist, dass in der Sammlung Wehrgeschichte ein erster größerer Teil der Waffen und Militaria professionell fotografiert werden konnte. Diese Fotos dienen nicht nur der Sammlungsleitung und den Restauratoren als wesentliche Dokumentationen, sondern künftig als Objektfotos in der Bilddatenbank MUKO. Mag. Flora Fellner arbeitet seit Anfang Dezember 2013 als freie Mitarbeiterin an der Sammlung mit, um – in Zusammenarbeit mit Peter Putschögl, einem Mitarbeiter der Abteilung Technikgeschichte und Wehrkunde – möglichst viele Daten und Objektdokumentationen in digitaler Form bereit zu stellen.
Ebenso erfolgreich war die Umarbeitung der bislang inventarisierten Uniformen aus dem Altbestand bzw. der Sammlung Fritz Heiserer. Diese wurden von der Textilrestauratorin Traute Rupp gereinigt und mit säurefreiem Seidenpapier liegend in eigenen Uniformenschachteln untergebracht. Etwa die Hälfte aller Uniformen ist damit nicht nur durch Arbeitsfotos dokumentiert, sondern auch konservatorisch richtig gelagert.
Abschließend soll auf die Führung für die Förderer des Museums durch die Depotlandschaft der Abteilung Technikgeschichte und Wehrkunde am 18. Oktober verwiesen werden.

Ute STREITT

Konservierung / Restaurierung Kulturwissenschaftlicher Sammlungsbereich und Sammlung Musikinstrumente

Die Jubiläumsausstellung zum zweihundertsten Geburtstag Johann Baptist Reiters war Anlass, das kürzlich erworbene Kinderporträt der Rosa Mayer (Inv. Nr. G 2650) im Atelier von Frau Mag. Sabine Reinisch restaurieren zu lassen. Eine wenig sachgemäße Rissreparatur, störende Retuschen, Malschichtlockerungen und Verschmutzung waren die Gründe der Restaurierung. Die Leinwand mit Ölmalerei befindet sich noch in ursprünglicher Aufspannung auf dem Keilrahmen. Der originale Zierrahmen fehlt leider.
Zwei Terrakotten wurden vor der Leihe an die Niederösterreichische Landesausstellung im Atelier von Frau Mag. Elisabeth Krebs restauriert.
An einer Porträtbüste Kaiser Leopold II. (Inv. Nr. S 129) waren Schmutz zu entfernen, verschoben verklebte Bruchstellen zu lösen und passgenau neu zu verkleben sowie Ausbrüche zu kitten. Die Porträtbüste des Kaisers ist auf einen Holzdorn aufgesteckt und wird von zwei Türken getragen. Eine ehedem mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit vorhandene Konsole zwischen Büste und ihren Trägern ist durch Bruch verlorengegangen. Die Bruchflächen unten an der Büste sind sichtbar. Die fehlende Konsole wurde in Anlehnung an historische Vorbilder

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 159

Autor(en)/Author(s): Streitt Ute

Artikel/Article: Sammlung Technikgeschichte und Wehrkunde 387-389